

Avadis Clean Energy Infrastruktur

Nachhaltige Investitionen in Clean Energy Infrastrukturanlagen

Anlagegruppe Avadis Clean Energy Infrastruktur

Die Aargauische Pensionskasse (APK), die BVK, die Luzerner Pensionskasse (LUPK), die Migros-Pensionskasse (MPK) und die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) tätigen gemeinsam Investitionen im Umfang von mehr als 600 Mio. Franken in Infrastrukturanlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die fünf Pensionskassen wollen mit diesen Investitionen innerhalb eines kostenoptimierten Anlagevehikels Nachhaltigkeitsziele verfolgen und einen Beitrag zur Verringerung von CO2-Emissionen leisten. Die «Avadis Clean Energy Infrastructure» ist als Sondervermögen innerhalb der Avadis Anlagestiftung strukturiert. Dieses wird von dem Vermögensverwalter Aquila Capital, einem Spezialisten für Clean-Energy-Infrastrukturanlagen, bewirtschaftet und von einer Anlagekommission der Pensionskassen kontrolliert.

Über Avadis Anlagestiftung

Die Avadis Anlagestiftung besteht seit 1995. Sie ist eine von Banken und Versicherungen unabhängige Gemeinschaft für Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Vermögen bündeln, gemeinsam anlegen und durch das grosse Anlagevolumen Kostenvorteile erzielen. Sie bietet Pensionskassen und Vermögensverwaltern ihre Plattform auch zur Umsetzung einer individuellen Anlagelösung an. Die Avadis Anlagestiftung wendet bei der Umsetzung ihrer Vermögensanlagen Nachhaltigkeitskriterien an und ist bestrebt, das Anlageuniversum kontinuierlich mit nachhaltigen und ergänzenden Anlagelösungen zu erweitern.

Über Aquila Capital (www.aq-investment.ch)

Aquila Capital ist eine Investmentgesellschaft mit Fokus auf Entwicklung und Management essenzieller Sachwertanlagen. Durch Investitionen in Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastrukturprojekte trägt Aquila Capital zur globalen Energiewende und Dekarbonisierung der Weltwirtschaft bei und stärkt gleichzeitig weltweit den Aus- und Aufbau von wichtiger Infrastruktur. Sie verfolgt den Ansatz, reale Sachwertanlagen frühzeitig zu initiieren und zu entwickeln. Die Investitionen werden über die gesamte Lebensdauer und die volle Wertschöpfungskette aktiv gemanagt und optimiert. Derzeit verwaltet Aquila Capital über 14 Milliarden Euro für Investoren weltweit. Das oberste Ziel ist es, kontinuierlich Mehrwert für die Kunden zu schaffen, indem Komplexität der Investitionen reduziert und diese erfolgreich gemanagt werden. In der Schweiz tritt Aquila Capital aus markenrechtlichen Gründen unter dem Namen AQ Investment AG auf.

Aquila hat 2018 die Principles for Responsible Investment PRI unterzeichnet. PRI ist eine wichtige Verpflichtung für verantwortungsbewusstes Investieren in der Finanzbranche. Die jüngsten PRI-Rating-Ergebnisse vom August 2022 spiegeln das Engagement des Unternehmens im Bereich Clean Energy („Direct Infrastructure“: 5/5 Sterne) wider. Die Investitions- und Stewardship-Politik wird mit 4 von 5 Sternen bewertet. Die Ergebnisse reflektieren, dass Aquila Capital sich stark im Bereich ESG einsetzt und seine Massnahmen gegenüber der Öffentlichkeit transparent macht.

Übersicht

Aquila Capital hat sich zu sozial und ökologisch verantwortungsvollem Handeln verpflichtet. Dies spiegelt sich in der Unternehmenskultur, der Anlagephilosophie und dem Unternehmensansatz wider. Darüber hinaus arbeitet Aquila Capital daran, die Akzeptanz, Umsetzung und Effektivität von ESG-Prinzipien (Environmental, Social und Governance) innerhalb der breiten Investmentgemeinschaft zu fördern.



Das Mandat trägt mit der Ausrichtung auf ausgewählte Projekte im Bereich „Clean Energy“ besonders zu den UN-SDGs 7 (bezahlbare und saubere Energie) sowie 13 (Massnahmen zum Klimaschutz) bei.

Sustainable Development Goals (SDGs): Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (UN) 17 SDGs ins Leben gerufen, um die Armut zu verringern, Gesundheit zu verbessern, Bildung zu fördern, Ungleichheit abzubauen, stetiges Wirtschaftswachstum zu schaffen und den Klimawandel weltweit zu bekämpfen. Aquila Capital trägt zur Erreichung mehrerer UN-SDGs

sowie der Ziele des Übereinkommens von Paris bei. Das Übereinkommen von Paris sieht vor, den globalen Temperaturanstieg bis 2050 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und die Emissionen zu reduzieren.

ESG-Risikomanagement

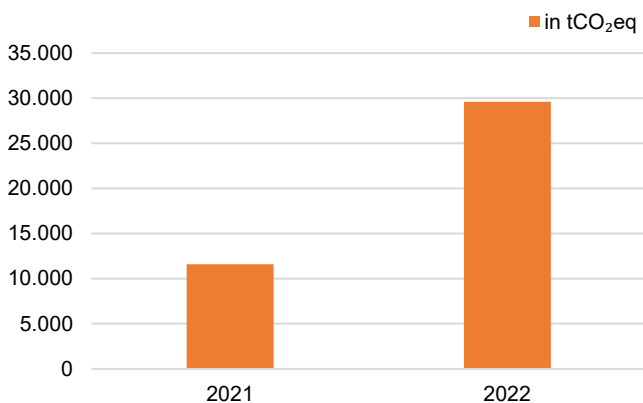
Nachhaltigkeitsrisiken können alle Risikokategorien betreffen. Sie werden in den Investitionsentscheidungsprozess sowie im laufenden Management integriert. Auf Basis von Due-Diligence-Berichten werden Nachhaltigkeitsrisiken zunächst vom Investment Management bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Score-Modell dargestellt. Dabei werden mögliche Risiken unterteilt in 1. Umweltrisiken, den Transitionsrisiken aus dem Klimawandel (getrieben durch Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation), den physischen Risiken aus dem Klimawandel (akute Risiken und chronische Risiken) sowie sonstige Umweltrisiken, 2. Soziale Risiken und 3. Governance Risiken. Das Risikomanagement wertet die Ersteinschätzung des Investment Managements aus und berücksichtigt dabei auch mögliche Massnahmen zur Risikoreduktion. Weitere Due-Diligence-Berichte werden bei Bedarf von Dritten erstellt. Die abschliessende Risikoeinschätzung enthält die Ergebnisse der ESG-Due-Diligence.

Nachhaltigkeitsindikatoren

Die Nachhaltigkeitsindikatoren, mit denen die Erreichung der vom Fonds geförderten Umweltmerkmale gemessen werden, sind (i) die Menge der elektrischen Energie, welche aus erneuerbaren Energien erzeugt wird; (ii) die Reduzierung bzw. Vermeidung von Treibhausgasemissionen; (iii) die Menge der Energiespeicherung und Batterieverfügbarkeit.

Umwelt

CO₂eq-Vermeidung des lfr. Portfolios



Die langfristigen Investments des Fonds haben in den ersten drei Quartalen 2022 insgesamt 29'590.4 Tonnen CO₂eq vermieden.

Dies entspricht einer durchschnittlichen Menge von rund 30'345 mit Strom versorgten Haushalten oder den vermiedenen CO₂-Emissionen von rund 1'906 Haushalten.

Seit 2021 konnte das langfristige Portfolio insgesamt 41'179 Tonnen CO₂eq vermeiden. Dies entspricht den vermiedenen CO₂-Emissionen von rund 2'652 Haushalten.



Hinweis

Die hier dargestellte Übersicht stellt lediglich einen Auszug aus einem Investorenreporting dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Glossar

Anlagefokus	Die Anlagegruppe Clean Energy Infrastruktur investiert in europäische Infrastrukturanlagen mit einem Fokus auf erneuerbare Energien (Clean Energy). Darunter fallen Investitionen in Unternehmen oder Projekte zur Erzeugung von erneuerbarer Energie aus Solar-, Wind- und Wasserkraft, Geothermie und Biomasse, sowie umweltverträgliche Energienutzung (Effizienzsteigerung, Energieverteilung und -speicherung). Auch Netze zur Verteilung oder Anlagen zur Speicherung von erneuerbaren Energien sowie Technologien zur Energieeffizienzsteigerung stehen im Anlagefokus.
Anlageziel	Das Anlageziel besteht darin, einen Anlageertrag mittels Investitionen in Clean Energy Infrastrukturanlagen zu erwirtschaften. Dabei soll ein konservatives bis ausgewogenes Rendite-Risiko-Spektrum abgedeckt werden (Core, Core +) mit dem Ziel, aus primär europäischen Brownfield-Anlagen stabile Cashflows zu generieren (z.B. durch langfristige Abnahmeverträge).
Anlageklasse Infrastruktur	Infrastrukturanlagen umfassen kapitalintensive langlebige Sachanlagen, die Versorgungsleistungen erbringen und so das Funktionieren einer Gesellschaft möglich machen. Grundsätzlich wird zwischen Energie und Versorgung, Kommunikation, Transport sowie sozialer Infrastruktur unterschieden. Die Anlagegruppe Clean Energy Infrastruktur beinhaltet ausschliesslich den Bereich erneuerbare Energien.
CfD	Contract for Difference oder Differenzkontrakt.
Diagramme	Diagramme, die im vorliegenden Dokument ohne eine Quellenangabe gekennzeichnet wurden, sind aus unternehmenseigenen Daten bzw. Daten von Aquila Capital erstellt, weshalb auf eine entsprechende Angabe verzichtet wurde. Diagramme, die auf unternehmensexternen Quellen basieren, sind mit entsprechenden Quellenangaben gekennzeichnet.
EBITDA	Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen).
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz: In diesem „Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien“ werden die Abnahme und die Vergütung des aus erneuerbaren Energien gewonnenen Stroms durch die Betreiber von elektronischen Netzen geregelt.
Eingezahltes Kapital	Das eingezahlte Kapital ist der Teil der Verpflichtung jedes Investors, der abgerufen, eingezahlt und nicht zurückerstattet wurde.
Gebundenes Kapital	Das gebundene Kapital umfasst die Kapitalabrufe abzüglich der Kapitalrückführungen.
IRR	Internal Rate of Return (IRR): Methode des internen Zinsfusses zur Ermittlung der Eigenkapitalrendite. Mit dieser Methode wird die Verzinsung des in einer Investition jeweils gebundenen Kapitals ermittelt. Diese Methode basiert unter anderem auf der finanzmathematischen Annahme, dass die zugeflossenen Beträge (Kapitalrückzahlungen und Ausschüttungen) zum gleichen Zinssatz wieder angelegt werden können, zu dem sie auch im Investitionsobjekt verzinst wurden. Der interne Zinsfuss ist jener Zinsfuss, welcher den Kapitalwert der Investition gleich Null werden lässt, d.h. die Summe der Barwerte aller mit der Investition verbundenen Ein- und Auszahlungen gleich Null ist.
Nachhaltige Investition	Als nachhaltige Investition gilt gem. Art. 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umwelt- oder sozialen Ziels beiträgt. Damit eine Tätigkeit gem. Taxonomie-Verordnung wiederum als nachhaltig klassifiziert werden kann, muss sie mindestens zu einem der Umweltziele einen massgeblichen Beitrag leisten und darf keines der anderen Umweltziele schädigen. Zudem müssen die sozialen Mindestanforderungen in den Bereichen Governance, Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte erfüllt sein.
Nachhaltigkeitsrisiko	Nachhaltigkeitsrisiko bezeichnet im Sinne des Art. 2 Nr. 22 der Offenlegungsverordnung ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.
Nachhaltigkeitsindikatoren	Nachhaltigkeitsindikatoren messen, wie die ökologischen oder sozialen Eigenschaften, die das Finanzprodukt fördert, erreicht werden.
Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation; SFDR)	Die Verordnung (EU) Nr. 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.
Physische Risiken	Diese ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen (z.B.: Hitze- und Trockenperioden) als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen (z.B.: Meeresspiegelanstieg, Anstieg der Durchschnittstemperaturen mit regionalen Extremen). Physische Risiken können auch indirekte Folgen haben (z.B.: Zusammenbruch von Lieferketten). Schliesslich könnten die Verursacher von Umweltschäden bzw. Unternehmen, die den Klimawandel befördert haben, staatlich oder gerichtlich für die Folgen verantwortlich gemacht werden.
PICC	Das Verhältnis der bisherigen Einzahlungen zum zugesagten Kapital.
Referenzwährung	CHF (Investitionen in Fremdwährungen gemäss Länderallokation möglich)

RVPI	Das Verhältnis des aktuellen Nettofondsvermögens zu dem eingezahlten Kapital.
Soziale Risiken und Governance Risiken	Ereignisse, Entwicklungen oder Verhaltensweisen, die den Bereichen Soziales und Unternehmensführung zuzuordnen sind, können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens entfalten, wenn die Wahrscheinlichkeit des Eintritts nicht hinreichend in die Bewertung der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten eingepreist ist. Auch Auswirkungen auf die Reputation sind möglich. Soziale Risiken kennzeichnen sich auch durch negative Auswirkungen auf Stakeholder des Unternehmens.
Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement; PPA)	Ein Stromabnahmevertrag (PPA) ist ein Vertrag zwischen dem Stromerzeuger (der Verkäufer) und dem Stromabnehmer (der Käufer). Der PPA definiert alle kommerziellen Bedingungen für den Verkauf von Elektrizität zwischen den beiden Parteien, einschliesslich des Zeitplans für die Lieferung von Elektrizität, der Folgen bei zu geringer Lieferung, der Zahlungsbedingungen und Preis sowie Kündigungsbedingungen des Vertrags.
Taxonomie-Verordnung	Die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088.
CO ₂ eq-Vermeidung	Die Berechnung der vermiedenen Emissionen durch die Investitionen des Mandats erfolgt unter der Annahme, dass der durch das Erneuerbare-Energien-Projekt generierte Strom die gleiche Menge an Strom im aktuellen, regionalen Strommix (Kohle, Gas, Nuklear etc.) verdrängt und ersetzt – und resultierend daraus entsprechende CO ₂ eq-Emissionen vermeidet. Die Zusammensetzung des regionalen Strommix (in %) basiert auf dem ‚Integrated Model to Assess the Global Environment‘ (IMAGE 3.2, PBL 2020) und dem gemeinsamen sozioökonomische Entwicklungspfad des SSP2 (IPCC 5. Sachstandsbericht, 1,9 W/m ² Szenario) welches mit dem entsprechenden Emissionsfaktor der jeweiligen Technologie (in gCO ₂ eq/kWh) sowie der Produktion (in kWh) durch das Erneuerbare-Energien-Projekt multipliziert wird. Die technologiebasierten Emissionsfaktoren stammen aus renommierten Quellen (IEA, Ecolnvent und dem Umweltbundesamt) und umfassen die Emissionen aus dem kompletten Lebenszyklus der Technologie (z. B. bei der Rohstoffbeschaffung, der Errichtung, dem Betrieb sowie der Stilllegung). Ausgehend davon werden die eigenen CO ₂ eq-Emissionen des Erneuerbaren-Energien-Projekts von der Summe der vermiedenen CO ₂ eq-Emissionen abgezogen, da die Anlagen während ihres gesamten Lebenszyklus ebenfalls CO ₂ eq-Emissionen erzeugen, welche berücksichtigt werden. Bei den Ergebnissen der Berechnungen handelt es sich um Näherungswerte, die nicht unbedingt die genaue Wirkung der Erneuerbaren-Energien-Projekte widerspiegeln.
Total Value	Das Nettofondsvermögen zuzüglich aller erhaltenen Kapitalauszahlungen.
Transitionsrisiken	Diese bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft: Politische Massnahmen können zu einer Verteuerung und/oder Verknappung fossiler Energieträger oder von Emissionszertifikaten führen (z.B.: CO ₂ -Steuer) oder zu hohen Investitionskosten aufgrund erforderlicher Sanierungen von Gebäuden und Anlagen. Neue Technologien können bekannte verdrängen (Beispiel: Elektromobilität), veränderte Präferenzen der Vertragspartner und gesellschaftliche Erwartungen können nicht angepasste Unternehmen gefährden.
TVPI	Das Verhältnis des Total Values zum eingezahlten Kapital
Umwelt, Soziales, Unternehmensführung (ESG)	ESG bezeichnet die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance).
Übereinkommen von Paris	Das Übereinkommen von Paris ist eine Vereinbarung, welche innerhalb der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) über Klimaschutz, Anpassung und Finanzierung durch Beschluss (EU) 2016/1841 des Rates vom 5. Oktober 2016 verabschiedet wurde.
Wertentwicklung	Die Wertentwicklung ist die im betrachteten Zeitraum kumulierte Performance der Struktur.